

Partizipation von jungen Menschen – Potential für die Gemeinde





(Quelle: www.bote.ch, 23.04.2019)



(Quelle: www.wz.de, 08.04.2019)



(Quelle: www.stamm-nujakin.de)



(Quelle: www.kassel.de)

Partizipation von jungen Menschen

_Potential für die Gemeinde

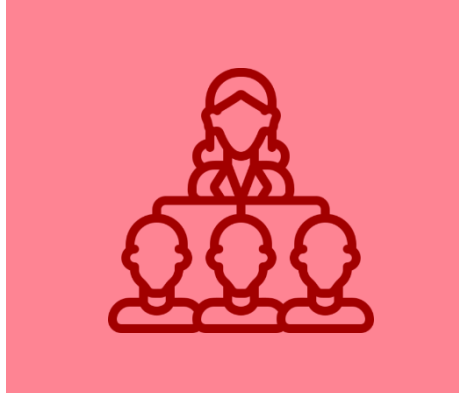


Partizipation von jungen Menschen

_Formen des politischen Engagement

formell
(institutionell)

Amt/Funktion
(mit Führungs-
verantwortung)



**Teilnahme /
Mitarbeit**

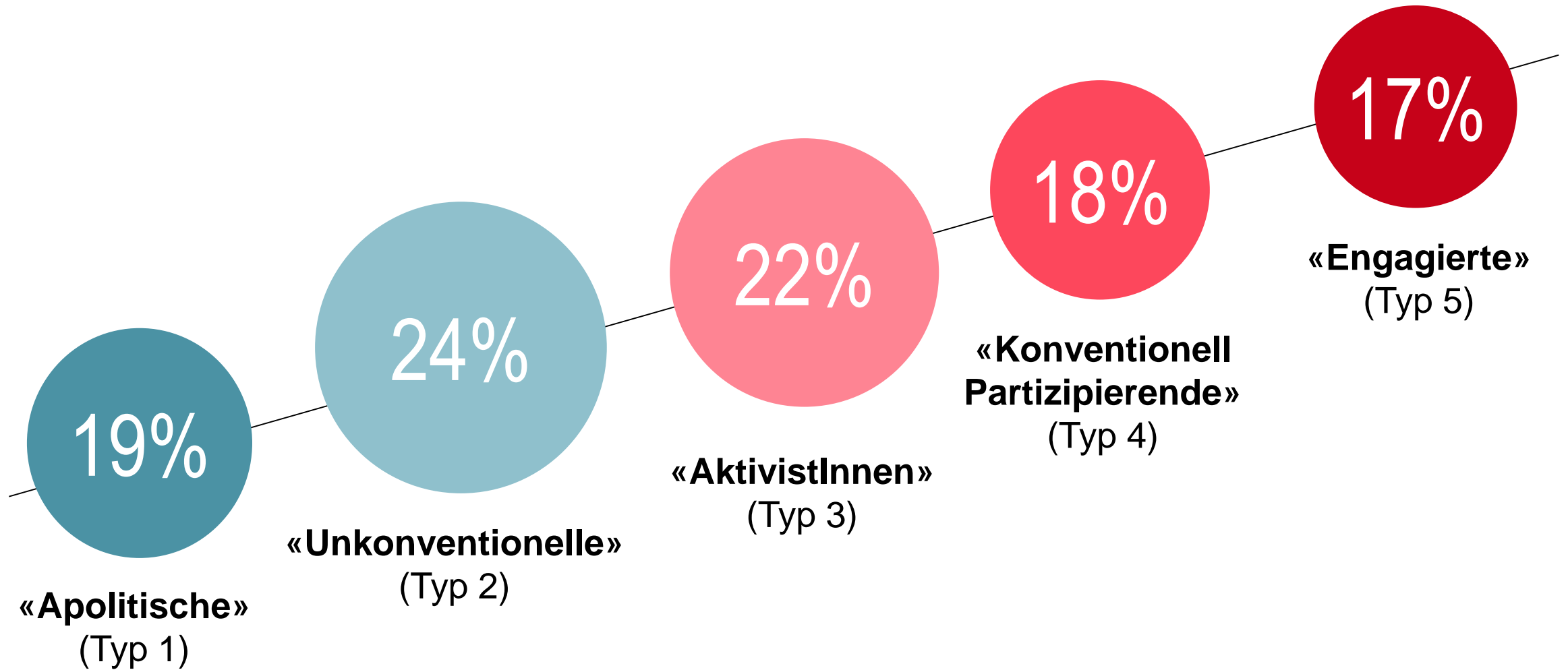


informell
(nicht-institutionell)



Partizipation von jungen Menschen

_Typen (15- bis 25-Jährige)



PROMO 35

Einblicke in die Forschung ...

Politisches Engagement von jungen Erwachsenen

_Fokus PROMO 35

	Amt/Funktion (mit Führungsverantwortung)	Teilnahme / Mitarbeit
formell (institutionell)	Gemeindeämter (Exekutive)	
informell (nicht-institutionell)		

Ausgangslage

_Wie steht es um die Nachfolge in den Schweizer Gemeindeexekutiven?

Gemeindepolitik – nein danke!

Viel Arbeit, wenig Lohn und Ansehen: Waren Gemeindepolitiker einst gefürchtet, für sie heute kaum mehr Lohn. Schweizer Gemeinden bekommen politische Ämter zu besetzen. Ausgedient? Von Larissa B...

Gesucht: fähige Leute für die Gemeindepolitik

Die Besetzung von Exekutivämtern ist ein chronisches Problem – die Ansprüche steigen laufend

Viele Gemeinden fühlen sich von ihren Aufgaben überfordert und suchen händeringend nach Personal. Dies zeigen erste Auswertungen des neuen Gemeinde-Monitorings 2017.

JÖRG KRUMMENACHER

Seit der Jahrtausendwende hat die Zahl der Gemeinden in der Schweiz um knapp 30 Prozent auf 2255 abgenommen. Dennoch bereitet es der Hälfte der Gemeinden weiterhin Probleme, genügend Personal für die Besetzung ihrer Exekutivämter oder Kommissionen zu finden. Immerhin hat sich die Situation

Wo Gemeinden an ihre Leistungsgrenzen kommen

Anteil Gemeinden, die sich gefordert oder überfordert fühlen, in %



QUELLE: SCHWEIZERISCHES GEMEINDEMONITORING 2017

NZZ-Infografik/oka

haben – Tendenz sinkend. 73 Prozent der Gemeinderäte sind dabei ehrenamtlich tätig, 25 Prozent nebenamtlich und nur gut 2 Prozent vollamtlich. Tendenziell wird aus dem Ehrenamt zunehmend ein Nebenamt.

Um auf das Problem aufmerksam zu machen und es wenn möglich zu entschärfen, hat der Gemeindeverband schon letztes Jahr eine Kampagne lanciert, mit der Junge vermehrt für Gemeindeämter gewonnen werden sollen. Verbessert werden müsste auch die Vereinbarkeit von Beruf und Exekutivamt. Die Verbandspublikation war im September denn auch diesem Thema gewidmet. Für 2019 plant der Gemeindeverband gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Forschung das

Gemeinderatswahlen

Wahlen im Aargau: Wo sind die Jungen?

Wer für einen Gemeinderat kandidieren will, muss sich in den



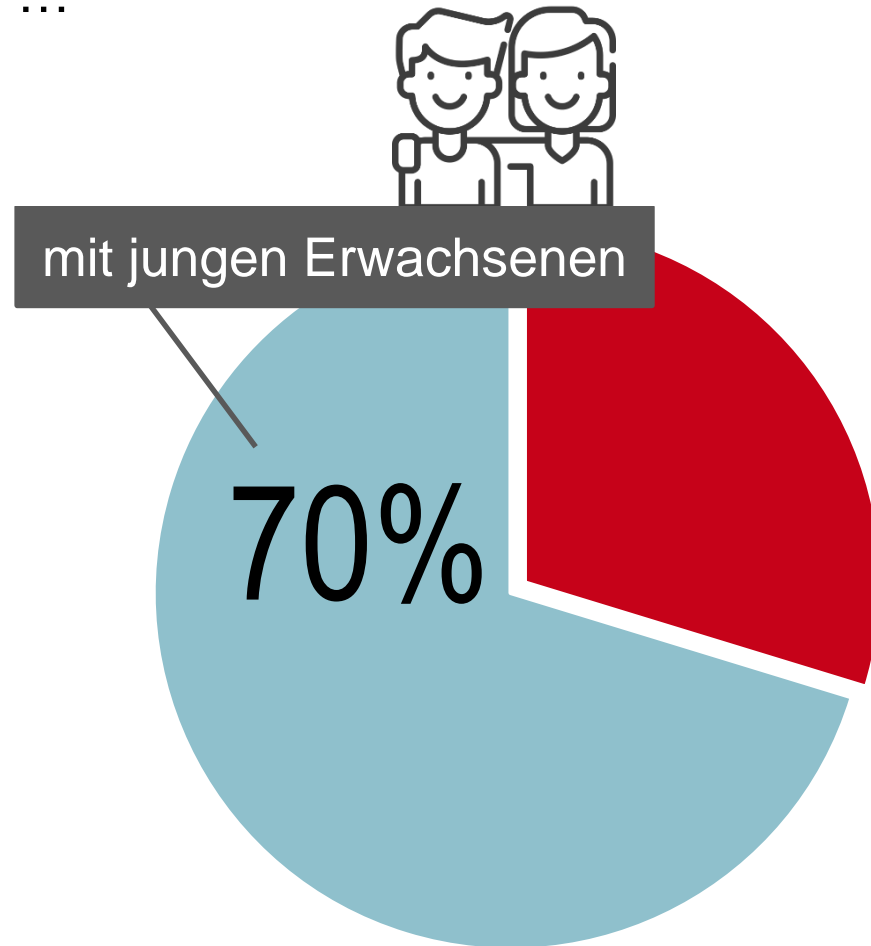
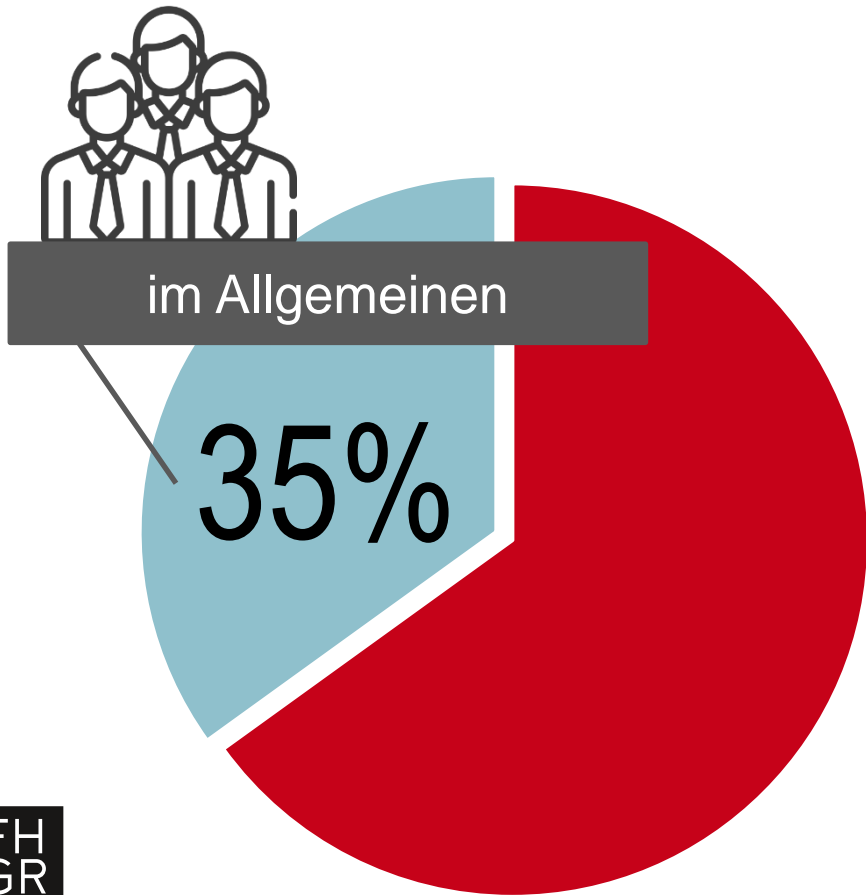
nicht höher. Erste, Jahr als...
Vom Gemeinderat...
scheiden? auf, Arbeit habe...
ich Zeit für etwas ande...
res. Die mit an der Gemein...
lichkeit? Ist es ein Inne...
ren Anliegen. Warum...
wenig. Junge Kandidat...
nen? Früher waren viele...
in Vereinen. Da über...
nehmen man viele Gemein...
Planckowen, kann man...
Gemeinde in Kontakt...
Das geht locker. Junge zu...
verlocken.



Problemanalyse

_Wie steht es um die Nachfolge in den Schweizer Gemeindeexekutiven?

Erhebliche Mühe, Gemeindeexekutive zu besetzen ...



Problemanalyse

_Und in Graubünden?

Wissensgenerator

Wo sind die Jungen in den Bündner Gemeindevorständen?

Curdin Derungs
und Dario Wellinger



Die Studie PROMO 35 der HTW Chur kommt zum Schluss: 50 Prozent der Bündner Gemeinden haben erhebliche Mühe, ihre Gemeindevorstände zu besetzen. Es erstaunt deshalb nicht, dass einzelne Gemeinden lange auf der Suche nach geeigneten Kandidierenden sind. Das jüngste Beispiel von Thusis zeigt dies deutlich, wo eine Nachwahl notwendig wurde. Noch schwieriger ist es, junge Erwachsene für die Gemeindepolitik zu begeistern. So geben rund 86 Prozent der Gemeinden in Graubünden an, Schwierigkeiten zu haben, junge Erwachsene für ein Amt zu finden. Dies ist problematisch, weil gerade diese Generation stärker eingebunden werden müsste, um den demografisch bedingten Rückzug der Babyboomer-Generation aus der Politik abzufedern.

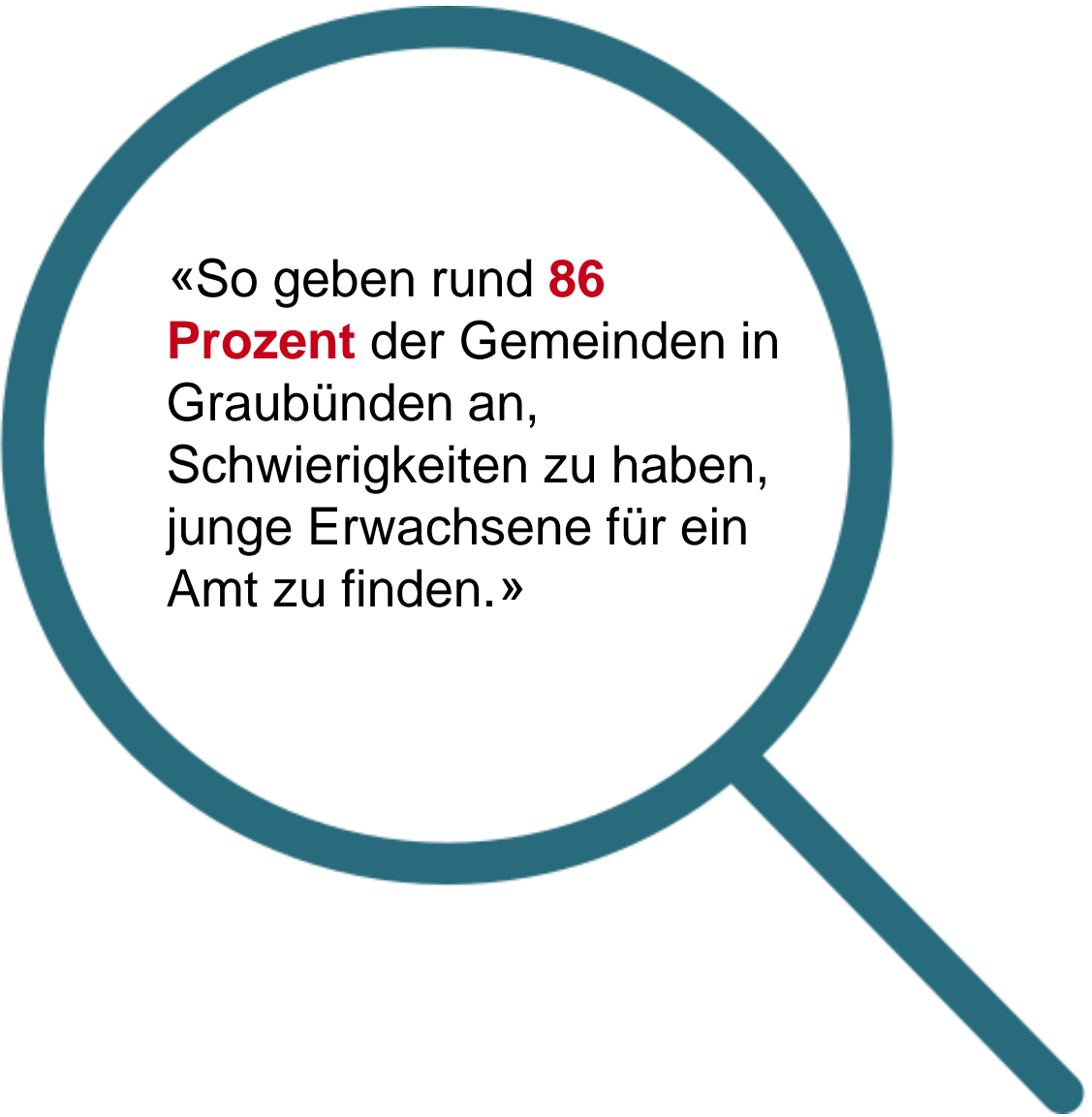
Den Bündner Gemeinden droht heute noch kein akuter Personalnotstand und die Gemeindebehörden können irgendwie besetzt werden. Trotzdem sollte die heutige Lage nicht verkannt werden. Von den 60 befrag-

ten Bündner Gemeinden hatten in der laufenden Legislatur gerade mal 17 ein einziges Mitglied unter 35 Jahren in ihrem Gemeindevorstand – alle anderen keines. Eine Erkenntnis aus der Studie macht hingegen Mut: In unserer Befragung unter 1000 jungen Erwachsenen zwischen 25 und 35 Jahren zeigen rund 20 Prozent Interesse an einem politischen Amt in der Gemeinde. Sie wurden aber selten bis nie angefragt. Auch wenn diese Zahl in Wirklichkeit wohl etwas tiefer sein dürfte, deutet sie auf erhebliches Potenzial hin. Dieses gilt es zukünftig in den Bündner Gemeinden besser zu nutzen. So werden wir alle nicht darum herumkommen, uns der aktuellen Diskussion um die Weiterentwicklung der Milizämter zu stellen – sofern wir nach wie vor ein starkes Milizsystem wollen, frei nach dem Prinzip «von Bürgern für Bürger».

Dazu müssen die Gemeindevorstände erstens unsere Wertschätzung erfahren. Auch wenn nicht jeder Entscheid zu goutieren ist und inhaltliche Diskussionen teilweise schwierig sind, sollte der Respekt nicht fehlen. Gemeindevorstände setzen sich in erster Linie für die Gemeinschaft ein – und das oft mit viel Engagement in der Freizeit. Denn gerade junge Erwachsene suchen ein motivierendes und inspirierendes Arbeitsumfeld. Zweitens muss die Rekrutierung strategisch angegangen werden, indem junge Erwachsene persönlich angesprochen und politische

Ämter aktiv beworben werden. Eine Informationsbroschüre alleine reicht nicht. Oft geht vergessen, dass die Suche nach geeigneten, jungen Kandidierenden eine Gemeinschaftsaufgabe ist und nicht den Parteien allein überlassen werden kann. Denn letztlich sind wir alle für eine ausreichende Besetzung unserer Gemeindebehörden verantwortlich – wir profitieren alle davon. Drittens müssen die Gemeindeämter den heutigen Rahmenbedingungen angepasst werden. Hier können beispielsweise moderne Kommunikationstechnologien helfen, Sitzungen des Gemeindevorstands zeit- und ortsunabhängiger zu machen und damit das Amt besser mit Beruf und Familie zu vereinbaren. Schliesslich ist den Gemeindevorständen auch ein angemessener Gestaltungsspielraum zuzusichern. Wird der Gemeindevorstand zu einer reinen Vollzugsbehörde, die keine eigenen Projekte entwickeln und Ideen umsetzen kann, bleiben auch in Zukunft die Jungen der Gemeindepolitik fern. Denn für sie gilt: Nichts ist motivierender als die eigene Zukunft zu gestalten.

* Curdin Derungs und Dario Wellinger forschen am Zentrum für Verwaltungsmanagement zur Miliz- und Freiwilligentätigkeit in Gemeinden. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur teilt alle drei Wochen Wissen für die «Studierecke» der Schweiz. Das Gemeindeforum zum Thema «Jahr der Miliz» vom 5.6.2019 findet um 17.30 bis 19.30 Uhr in der Aula der HTW Chur statt: htwchur.ch/events.



«So geben rund **86 Prozent** der Gemeinden in Graubünden an, Schwierigkeiten zu haben, junge Erwachsene für ein Amt zu finden.»

Problemanalyse

_Wie gut sind junge Erwachsene in Schweizer Gemeindeexekutiven vertreten?

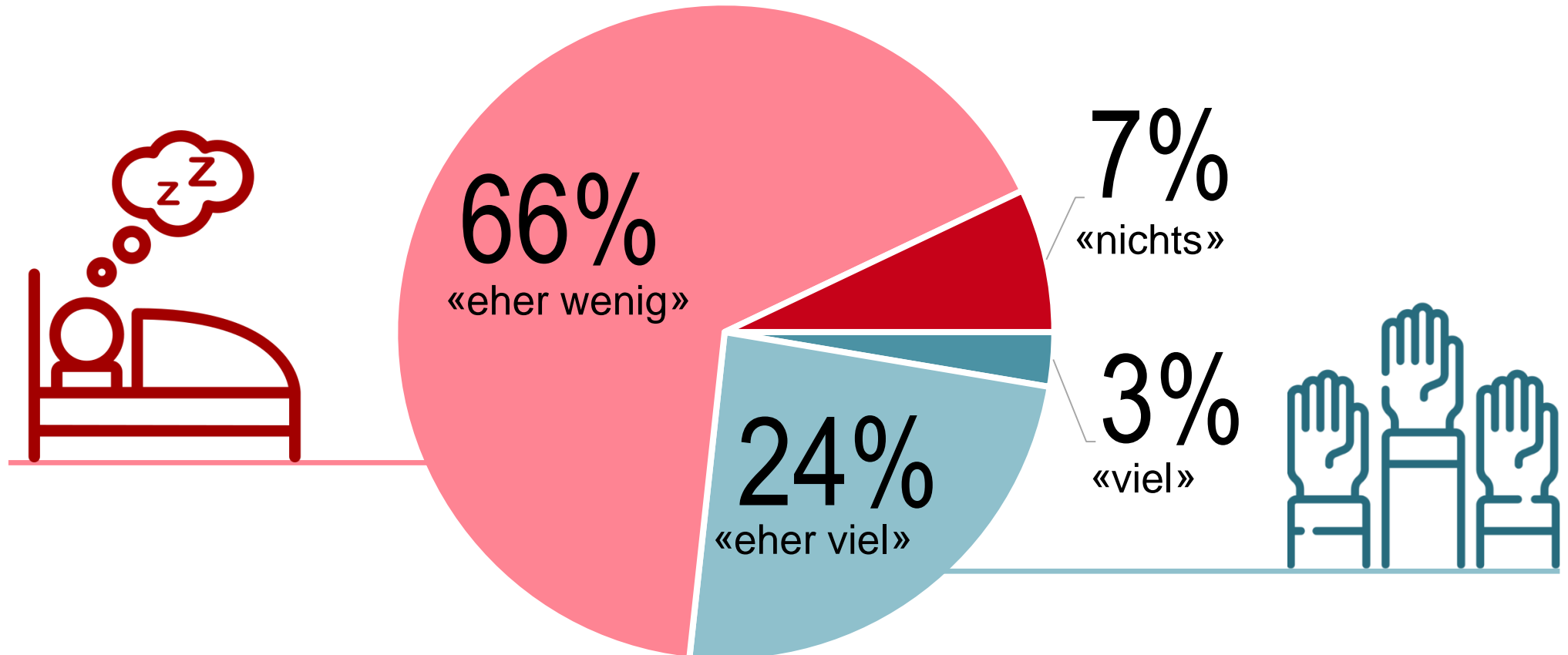
Nur wenige junge Erwachsene in Gemeindeexekutiven (U35) ...



Politische Bildung

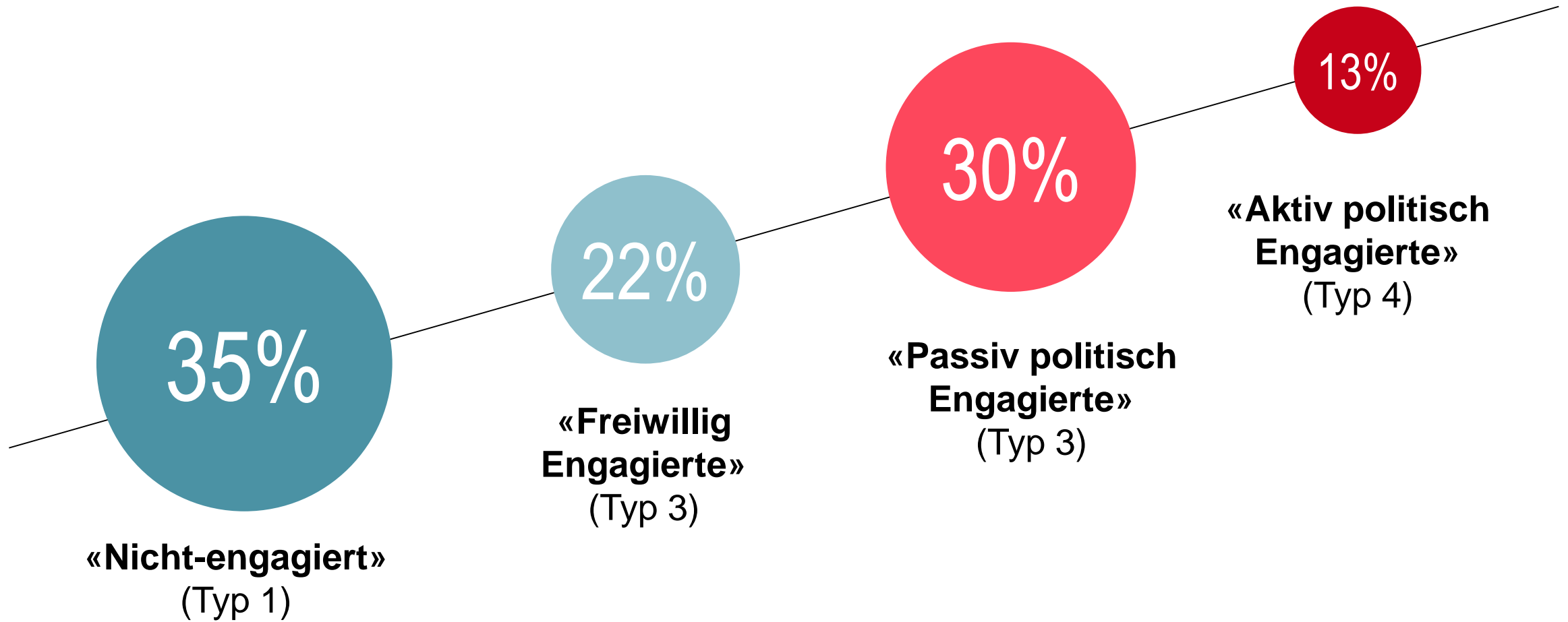
_Was haben junge Erwachsene in der Schulzeit über Politik gelernt?

Schwierige Voraussetzungen ...



Politische Partizipation

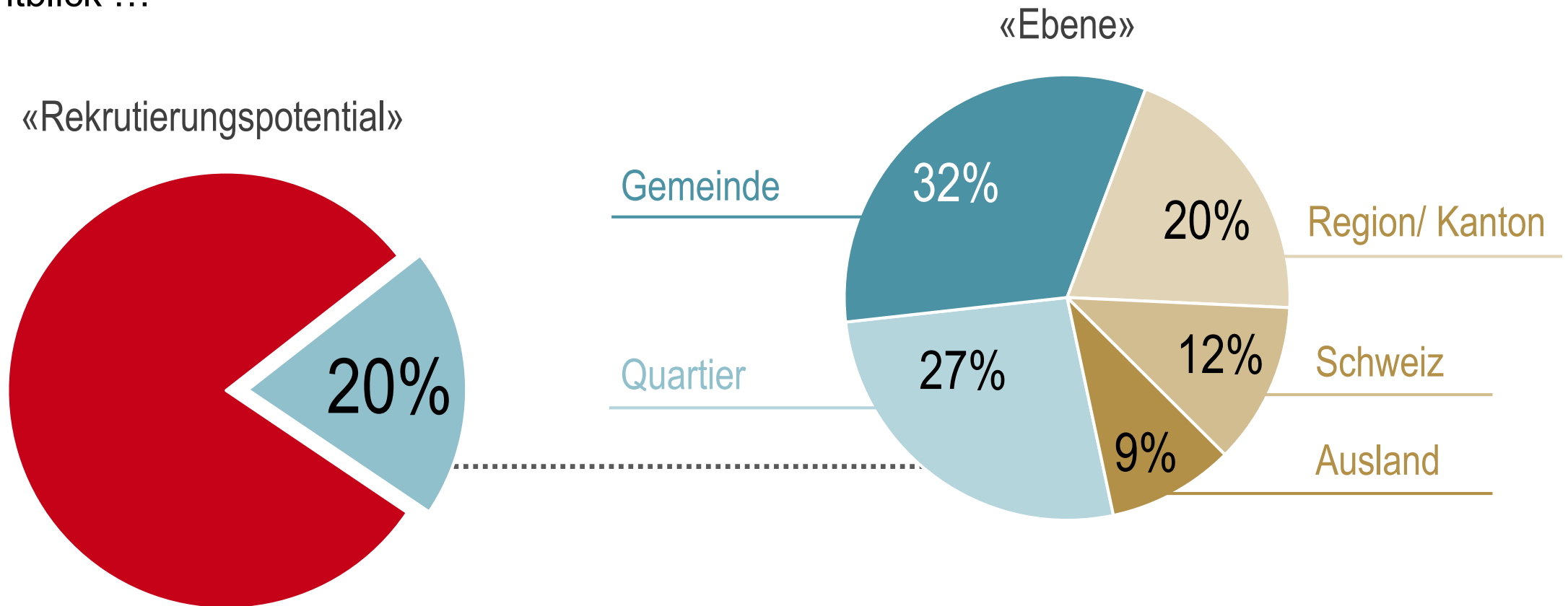
_Typen (25- bis 35-Jährige)



Interesse an politischen Engagement

_Rekrutierungspotential in den Gemeinden

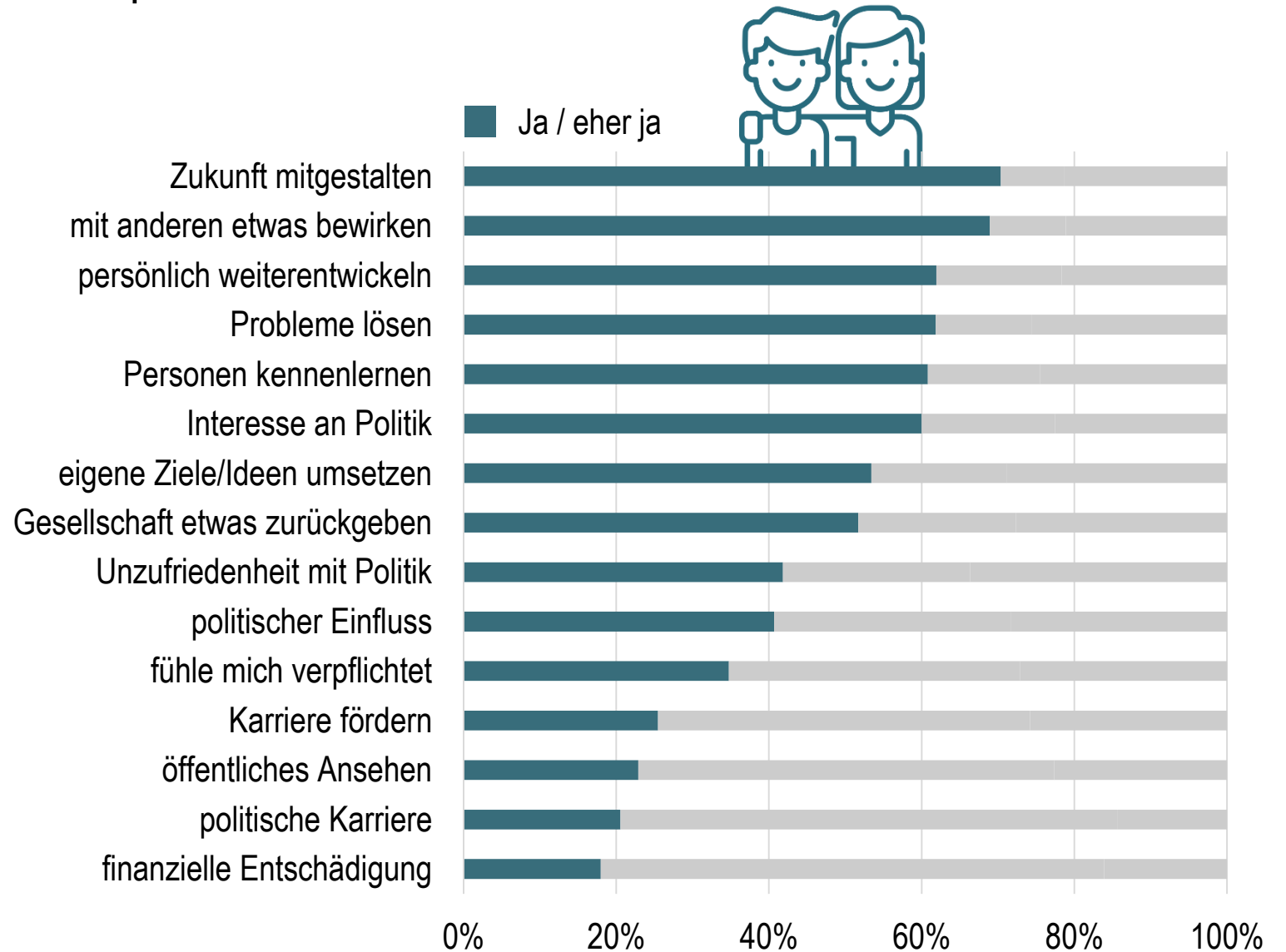
Ein Lichtblick ...



Motivation für ein Gemeindeamt

_Aus welchen Gründen engagieren Sie sich politisch?

Innerer Antrieb zählt ...



Mobilisierung in den Gemeinden

_Direktansprache

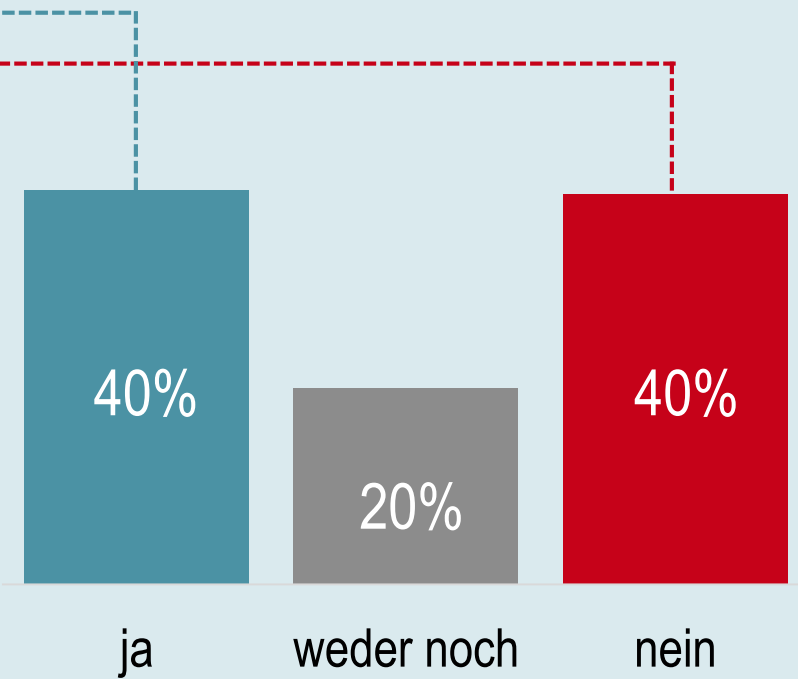
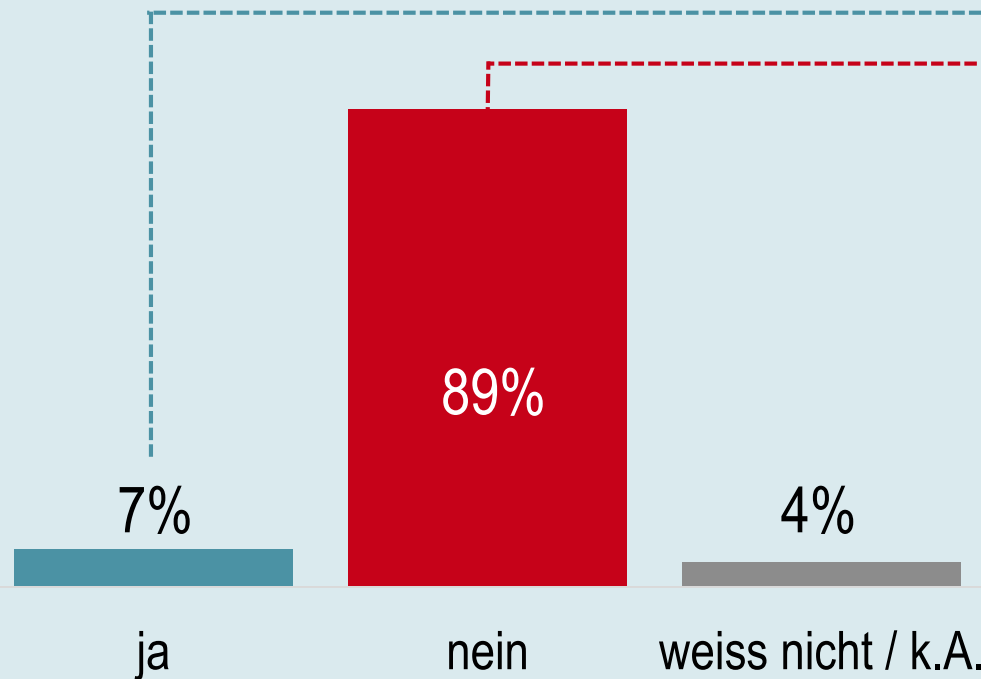
Junge Erwachsene



Gemeinden

Sind Sie bereits einmal für ein politisches Amt in der Gemeinde angefragt worden? (N=883)

Wurden zu wenig junge Erwachsene für ein Gemeindeexekutivamt angefragt? (N=602)



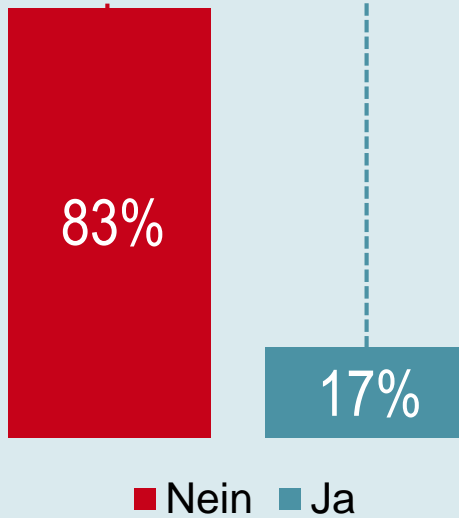
Kenntnisse

_Kandidaturprozess



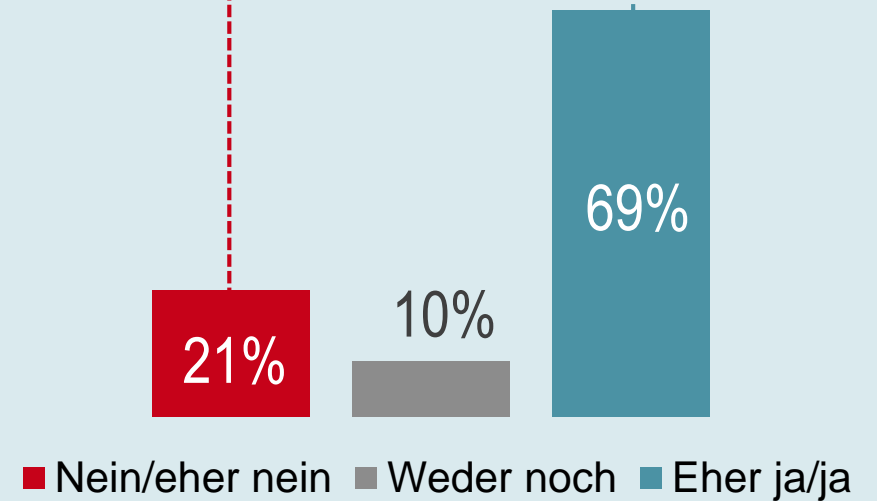
Junge Erwachsene

Ist Ihnen der Kandidaturprozess bekannt? (N=830)



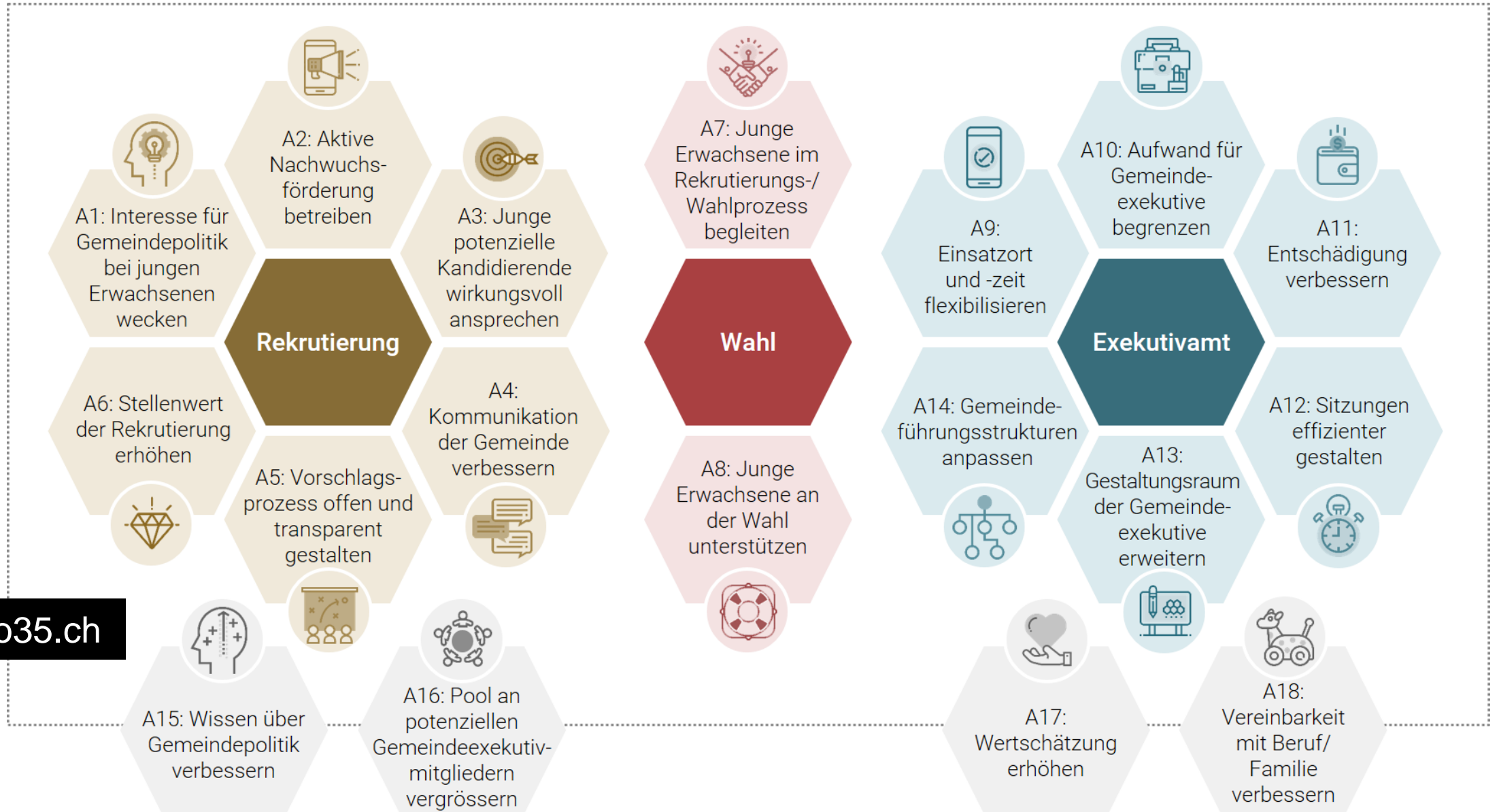
Gemeinden

Ist den U35 der Kandidaturprozess bekannt? (N=537)



PROMO 35

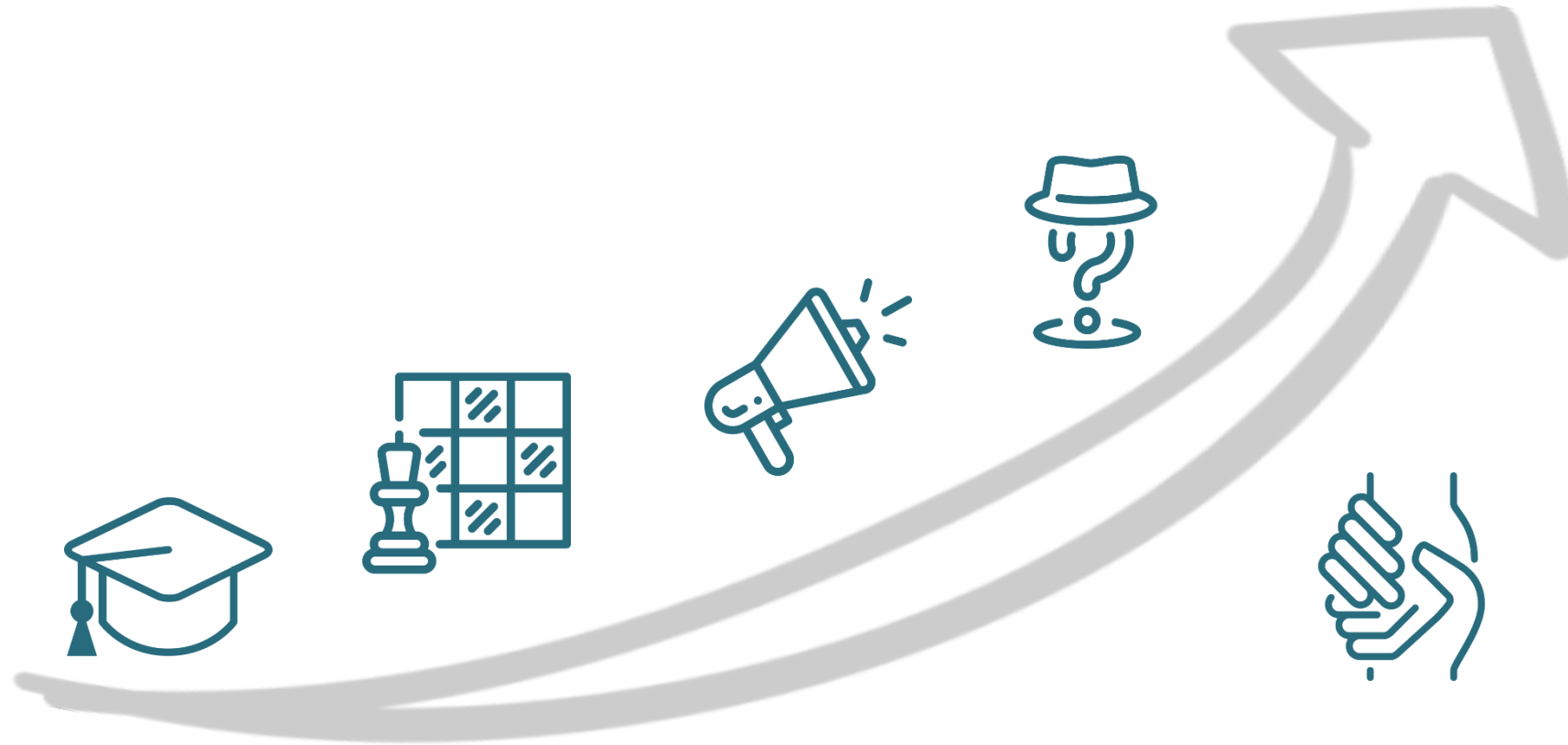
_Tool für Gemeinden



www.promo35.ch

Erfolgreiche Rekrutierung in Gemeinden

_Empfehlungen



Praktisches
Politikwissen

Strategie

Direkt-
ansprache

Vorbilder

Begleitung



Fazit

_Partizipation von jungen Menschen – Potential für die Gemeinde



- **Formen** der (politischen) Partizipation und positive Effekte sind vielfältig.
- Partizipation junger Menschen ist als **Chance** für Gemeinden zu verstehen.



- Gemeinden können die Partizipation von jungen Menschen **fördern** – gemeinsam mit Akteuren aus Schule, Jugendarbeit und Vereinen.



- **Gute Beispiele** aus anderen Gemeinden helfen, Ideen und Massnahmen zu entwickeln.
- «Just do it»

Fachhochschule Graubünden
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur
T +41 81 286 24 24
info@fhgr.ch

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fachhochschule Graubünden
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
Scola universitaria professionala dal Grischun
University of Applied Sciences of the Grisons

swissuniversities

